

180/185 1694 Mai 26., Paris

## Schreiben von Beat Heinrich Josef Zurlauben an Maria Jakoea Zurlauben betreffend finanzielle Angelegenheiten im Zusammenhang mit den Fremden Diensten

**B** Zurlauben de Th.<sup>1</sup> informiert Jakoea Andermatt<sup>2</sup>, dass sein Bruder<sup>3</sup> jederzeit die «reliefs»<sup>4</sup> ihres Gatten<sup>5</sup> erwartet. Sie sind gemacht, aber noch nicht bezahlt. Das Geld verspricht Zurlauben zu schicken, sobald er es hat. Er wirft Jakoea vor, dass sie ihm kaum Neuigkeiten aus der Heimat mitteilt und nur an sich denkt. Vor acht Tagen hat er ihr ein «billet» über 200 Livres geschickt, die er seinem Cousin Fidel<sup>6</sup> vorgeschossen hat. Davon soll Fidel den Unterweibel<sup>7</sup>, den armen Teufel, bezahlen.<sup>8</sup>

---

<sup>1</sup> Beat Heinrich Josef Zurlauben. Identifikation anhand von Schriftvergleich.

---

<sup>2</sup> Maria Jakoea Zurlauben, Schwester des Beat Heinrich Josef Zurlauben.

---

<sup>3</sup> Graf Beat Jakob Zurlauben.

---

<sup>4</sup> Vgl. Zurlaubiana AH 177/82.

---

<sup>5</sup> Ägid Franz Andermatt.

---

<sup>6</sup> Fidel Zurlauben.

---

<sup>7</sup> Martin Uttinger, vgl. Zurlaubiana AH 176/30.

---

<sup>8</sup> Das Schreiben ist via den Postmeister von Zürich nach Zug adressiert. Das Dokument ist von anderer Hand überschrieben mit «47».

---

AH 180, Bl. 394<sup>v</sup>-395 • Bl. 394<sup>v</sup> leer, 395<sup>v</sup> nur Adresse mit Siegel.  
Original, in französischer Sprache.

---